

Chancen für Kunst am Borsigplatz

Sprechstunde bei Dennemann

Sprechstunden kosten in der Regel Geld – entweder das der Krankenkassen oder derjenigen, die sie in Anspruch nehmen. Wenn Regisseur und Schauspieler Rolf Dennemann im Stadtteil-Café des Borsigplatz-Quartiers praktiziert, werden Besucher seiner Sprechstunde sogar entlohnt – mit Chancen. Das ist die Quartierswährung, mit der Bewohner kulturelle Angebote in ihrem Viertel bezahlen oder diese realisieren können.

170 Chancen, das entspricht einem Gegenwert von 170 Euro, hat Elise Kuhnke sich durch ihr kulturelles Engagement verdient, weil sie alle vier Sprechstunden Dennemanns besucht und den Künstler mit ihren Erzählungen, Anekdoten und Einwürfen zu Texten über das Borsigplatz-Quartier inspiriert hat.

„Was kostet das Leben?“ hat der Künstler, der im Viertel wohnt, seine Sprechstunde zum Thema Geld am Sonntag übertitelt. Mit drastischen Beispielen von schlecht bis gar nicht bezahlten Castings und Gagen von 400 Euro für eine Gruppe von sechs bis acht Schauspielern hat er den kleinen Kreis Interessierter

für die finanzielle Situation freischaffender wie angestellter Künstler sensibilisiert. „Wenn wir als Bürger mehr Geld für Kultur ausgeben, können wir die Verhältnisse zwar nicht umkehren, aber über einen längeren Zeitraum wird es allmählich bis zu den Künstlern durchsickern“, ist Volker Pohlücke, Vorstand des Vereins Machbarschaft Borsig11, zuversichtlich.

Wertlose Scheine

Für Udo Kuhnke ist die Sprechstunde Anlass, seine Sammlung wertlos gewordener Geldscheine mitzubringen sowie eine Personalkarte seines Großvaters Franz Romanowski, auf der diesem in Zeiten der Inflation in den 1920er-Jahren Löhne in Milliardenhöhe quittiert wurden.

Von den Chancen, die sich Kuhnke damit verdient hat, kann er sich im Wunschkino des Chancen-Cafés Filme ansehen, im Repair Café kaputte Geräte reparieren lassen oder andere Kulturveranstaltungen seines Quartiers bezahlen. *Heike Thelen*

Sprechstunden bei Dennemann

■ **Bis Ende Mai** lädt Rolf Dennemann im Zuge des Borsigplatz-Projektes „Public Residence“ jeden Sonntag um 18 Uhr zur Sprechstunde ins Chancen-Café, Oesterholzstraße 103, ein.

■ **Bei der Sprechstunde** am Sonntag (22. März, 18 Uhr) präsentieren die Schauspie-

ler Matthias Hecht und Denise Rech sowie zwei Quartiersbewohner als Premiere erste Texte, die Dennemann aus der Stoffsammlung seiner Sprechstunden verfasst hat.

■ **Mehr Informationen** gibt es im Internet unter www.borsig11.de



Rolf Dennemann (r.) gibt im Stadtteil-Café des Borsigplatz-Quartiers Tipps für neue Kunst, findet neue Inspiration und verteilt die Währung „Chancen“.

FOTO: SCHAPER